

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Atlas Portatilis Coelestis. Oder: Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie

Rost, Johann Leonhard

Nürnberg, 1743

VD18 11701838

Das 68. Capitel. Von den Adspecten der Planeten

[urn:nbn:de:bsz:31-118357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118357)

daß wie Kepler in den tabulis Rudolphinis meldet, ihr arcus visionis, bey dem occasu vespertino, und ortu matutino heliaco, weniger als 4. Grad beträgt, ohnerachtet alsdenn ihr Licht abnimmt. Solchemnach ist sie alsdenn bisweilen, etliche Tage zu früh und zu Abends zugleich zu sehen, da sie Morgens zeitlicher aus den Sonnenstrahlen kommt, ehe sie sich Abends darunter verbirgt. So hat auch nebst dem, die Venus dieses vor allen andern Planeten, außer dem Monde, besonders, daß sie manchemal wenn sie sich am weitesten von der Sonne entfernt, etliche Stunden lang, gleichwie ich selber öfter observiret, bey Tage mit bloßen Augen sehen läßt. Eben dieses kann man wahrnehmen, und noch darzu nahe bey der Sonne, wenn sie bey ihrem Perihelio, oder der Erde nahe stehet, und ihre Breite etliche Grad austrägt.

§. 9.

Wie man den ortum & occasum der Planeten durch die Rechnung selber bestimmen soll, das werde ich etwan in dem Supplemento des Astronomischen Hand-Buches lehren. Denn hier, ist zu der darzu erforderenden Weitläufigkeit, kein Raum übrig.

Das 68. Capitel.

Von den Adspecten der Planeten.

§. 1.

Adpectus, ein Aspect, der auch Configuratio Planetarum heist, ist der Stand zweyer

Tab. XX zweyer Planeten am Himmel, die mit ihren
 Fig. 92. Licht-Strahlen, auf der Erden entweder in eine
 Linie zusammen fallen (S. 3.) oder einen Winkel
 formiren, der so groß als der Bogen ist, den
 ihre distanz in einem circulo maximo, (Cap.
 23. S. 13.) beträgt. Wenn demnach in Fig. 92.
 Z die Erde, A G N R A, einen circulum maxi-
 mam, I den Stand des einen, und E, den Stand
 eines andern Planeten bedeutet, so heist ihre Wei-
 te IE, oder der Winkel IZE, der von den Licht-
 Strahlen IZ und EZ, formiret wird, der Ad-
 spect der zweyer Planeten I und E, dessen Größe
 der Bogen IGE, beschreibet.

§. 2.

Vor Alters sind nur 5. Adspecten befündet ge-
 wesen, nemlich 1) Conjunctio. 2) Oppositio.
 3) Trigonus seu Trinus. 4) Quadratum und
 5) Sextilis.

§. 3.

Conjunctio, deren Character durch \odot ge-
 schrieben wird, heist die optische Zusammen-
 kunft zweyer Planeten, in einem Zeichen und
 Grade des Thier-Creises. Zum Veyispiel, wenn
 sie alle beide in A stehen, so fallen ihre Licht-
 Strahlen AZ in einer Linie zusammen auf die Er-
 den Z, und formiren sie im Auge keinen Winkel.
 Wenn diese Zusammenkunft also geschiehet, daß
 die centra der beeden Planeten in einem Punkte
 stehen, so wird sie Conjunctio oder Synodus
 centralis genennet. Sind aber ihre centra noch
 etwas von einander entfernet, so nennet man es
 einen Synodum, oder Conjunctionem corpora-
 lem, eine körperliche Zusammenkunft. Geschiehet
 es

Von
 es mit einig
 es eine Co

Oppos
 Planeten
 durch diese
 um einen
 Signa oder
 welchem
 Winkel m

Trigon
 2. Planete
 Signa oder
 A G I, oder
 hen, und a
 AZP und

Qua
 die distan
 oder 90.
 Winkel

Sextil
 Planeten
 das ist um
 der auf de

Nach
 der Trig
 der Quir
 die Welt
 der Bin
 allis, beg

es mit einigen Unterscheid der Breite nach, so ist es eine Coniunctio plastica (Confer. §. 12.)

§. 4.

Oppositio, der Gegenstand (♁) ist, wenn 2. Planeten A und N, zwischen der Erde Z, in einer durch dieselbe gehendem geraden Linie NZA, oder um einen halben Circul NG A, das ist um 6. Signa oder 180. Grad, von einander stehen; in welchem Fall sie auf der Erden Z, auch keinen Winkel machen.

Tab. XX
Fig. 92.

§. 5.

Trigonus der gedritte Schein (Δ) ist, wenn 2. Planeten A und I, oder AP und PI, um 4. Signa oder 120. Grad, das ist, um den Bogen AGL, oder ARP und INP, von einander stehen, und auf der Erden Z, den Winkel IZA = AZP und PZI, formiren.

§. 6.

Quadratum, der gevierte Schein (\square) ist die distanz zweyer Planeten AG, um 3. Signa oder 90. Grad, die der Bogen AEG, oder der Winkel AZG, anzeigt.

§. 7.

Sextilis, der gefechte Schein (\times) ist, wenn 2. Planeten A und E, um 2. Signa oder 60. Grad, das ist um den Bogen ACE von einander stehen; der auf der Erde Z, den Winkel EZA in sich hält.

§. 8.

Nach der Hand sind noch der Decilis (Dc.) der Tridecilis (Td.) der Biquintilis (Bq.) und der Quintilis (Q.) darzu kommen. Decilis, ist die Weite AC, zweyer Planeten A und C, oder der Winkel CZA, von 36. Graden. Tridecilis, begreift den Stand AH = AEH, zweyer Planeten

u

Plane

Tab. XX Planeten A und H, unter dem Winkel HZA, Fig. 92. von 108. Graden. Biquintilis, ist der Stand zweyer Planeten A und L, in der distanz AL, oder der Bogen AEL, unter dem Winkel LZA, von 144. Graden: und Quintilis ist der Winkel, FZA von 72. Graden, den die zween Planeten in A und F, durch den Bogen ADF, bestimmen.

§. 9.

Von Keplero, ist noch ferner zu den Adspekten gethan worden 1) der Semisextilis, oder halbgesechste Schein (SS.) welcher die Weite AB — BZA, von 30. Graden und 2) Quincunx (Qc.) welcher die Weite AM, oder AGM — MZA, von 150. Graden ist. Endlich sind auch bey den Astrologischen Medicis im Gebrauche: 1) Octilis (Okt.) AD oder ABD — DZA von 45. Graden: und 2) Trioctilis (Trioct.) oder Sesquadrus, (SQ.) AK oder AGK — KZA von 135. Graden; außer denen allen, man bishero keine andere mehr auf die Bahn gebracht hat.

§. 10.

Es ist hiernächst zu merken, daß nicht alle Planeten, die angeregten Adspekten formiren können. Denn weil die Venus sich niemals über 47. Grad Cap. 60. §. 2.) von der Sonne entfernt, so macht sie mit ihr keinen andern Adspekt, als die Conjunction, den Semisextilem, den Decilem und Octilem: da sie herentgegen auch denen übrigen unterworfen seyn würde, wenn sie sich um die Erde, und nicht um die Sonne bewegte. Der Mercurius, dessen größte Elongation von der Sonne kein völliges Signum beträgt, (Cap. 61. §. 2.) macht mit der Sonne keinen andern Adspekt, als die Conjunction. Der größte Adspekt, der

zwi

zwischen der Venus und dem Mercurio sich er-
eignen kan, steigt biß auf den Quintilem: die übr-
rigen Planeten aber, sind allen oberwehnten Ad-
speceten unterworfen.

§. 11.

Die Adspeceten der Planeten, sind in der Astro-
nomie von schlechter Wichtigkeit. Die Astrolo-
gi im Gegentheil, gründen fast alle ihre Träume
auf dieselbigen. Es ist nicht der Mühe wehrt, et-
was davon zu gedencen, sonst könnte man ver-
schiedene Dinge zum Freyspiel anführen. Wer
aber ja eines oder das andere davon wissen will,
der lese nur die Opera Mathematica Johannis
Schoneri, die zusammen An. 1551. in Folio zu
Nürnberg heraus kommen, so wird er sich ver-
wundern, wie man dergleichen Sachen aussinnen
können.

§. 12.

Die gemeinen Calendar=Schreiber, und an-
dere Wetter=Propheten, bedienen sich der Ad-
speceten, um die künftigen Witterungen daraus
vorhero anzuzeigen. Sie nennen dahero ihre
Wissenschaft Astrometeorologiam, die ihrer
Meinung nach William Cock, ein Engelländer,
durch mehr als 30ig jährige Observaciones, in
ziemlich richtige Regeln verfasset haben soll. Sie
mögen sich aber damit so breit machen, als sie im-
mer wollen, so wird es doch bey ihrer Kunst nur auf
ein Errathen, oder blindes, zufälliges Glück an-
kommen: anervogen deren eingebildete Gewiß-
heit, nimmermehr aus der wahren Astronomie zu
erweisen ist; wie man einiger maßen aus dem ab-
nehmen kan, was ich oben von der unermäßlichen

Weite der Planeten von der Erde, und den versrückten Signis Zodiacalibus (Cap. 10. §. 17.) gesagt habe.

§. 13.

Wenn ein Adspect, die zugehörigen Gradus nicht völlig ausmacht, so heist er platicus. Also wenn Saturnus und Jupiter, um 29. oder 31. Grad und etliche Minuten drunter oder drüber, von einander entfernet wären, so bestimmten sie einen Semisextilem platicum, den man also zu schreiben pfeiget, SS. 74 plat. Fehlte herentgegen nichts an ihrer zugeeignetem Weite, so wird der Adspect partilis genennet.

§. 14.

Ein mehrers mag ich von den Adspecten nicht gedencken, weil sie, wie wir zuvor (§. 10.) erwehnet, in der Astronomie einen gar geringen Nutzen schaffen.

Das 69. Capitel.

Von den Sonnen- oder Erd-
Finsternissen.

§. 1.

Syne Sonnen-Finsterniß, Lateinisch, Eclipsis, Deliquium, oder Defectus Solis, ist eine Bedeckung oder Beraubung des hellen Sonnen-Lichtes; welches geschieht, wenn zwischen ihr und unserm Auge auf der Erde, sich der Mond befindet: da denn dieser verursacht, daß wir sie vor ihm, entweder gar nicht sehen können, oder doch nur einen Theil davon, nicht betrachten können. Es sey zum Beyspiel in Fig.